



Rundbrief April 2008

Liebe Deepam Freundinnen und Freunde,

zuerst möchte ich Ihnen mitteilen, dass Ghandi, der Junge aus unserem Ganztagesprogramm, der wochenlang lebensbedrohlich krank im Krankenhaus lag, wieder mit uns ist. Wir sind alle so froh. Er hat wirklich um sein Leben gekämpft. Ghandi ist noch schwach, aber er kann wieder lachen. Wegen chronischer Harnwegs- und Nierenentzündung benötigt er allerdings kontinuierliche medizinische Fürsorge und muss dieser Tage wieder stationär im Krankenhaus aufgenommen werden.

In den letzten Jahren wird Indien nicht nur als Entwicklungsland, sondern auch als eine aufsteigende Wirtschaftsmacht bekannt. Wir werden gefragt, ob es noch nötig ist nach Indien zu spenden. Diese Frage ist berechtigt. Die Wachstumsrate liegt bei 8,7%. Tatsächlich ist der Reichtum in Indien sehr ungleich verteilt. Die Oberschicht bleibt reich und die Mittelschicht wird reicher - diese Menschen können sich vieles leisten, während die Millionen der unteren Schicht ärmer werden und sich immer mehr verschulden. Es ist ein richtiges Paradox - das Angebot wächst - in jedem Dorf gibt es Coca-Cola und Eiscreme - vor 10 Jahren unvorstellbar. Viele Menschen leben von Tagelohn, ohne soziale Absicherung, unter dem Existenzminimum - während die Preise für Grundnahrungsmittel, Baumaterialien und Benzin stetig in die Höhe klettern. In Deutschland sind Grundnahrungsmittel im Verhältnis zu den Löhnen wesentlich billiger. Ein Beispiel: 1l Milch kostet hier z.Zt. 15 Rupien. Der Tageslohn einer Frau beträgt 60-80 Rs, der eines Mannes 80-200 Rs (je nach Qualifikation). 1 Euro entspricht ca. 50 Rupien. Viele Familien können sich keine Milch leisten oder kaufen nur 0.25l Milch, die sie, mit Wasser und Zucker gestreckt, ihren Kindern geben. Derzeit beträgt die Inflation offiziell 6%. Tatsächlich ist die Preissteigerung für Lebensmittel, Baumaterialien, Benzin... allerdings 10% und wir sind rundherum davon betroffen. Bei Deepam behandeln wir fast ausschließlich Kinder aus armen Familien und unsere Kosten steigen laufend. Wir sind weiterhin auf Ihre Spenden angewiesen.

Derzeit helfen wir 8 gehörlosen Kindern, unterschiedlichen Alters, die mit Hörgeräten versorgt wurden. Sie lernen bei uns sprechen, lesen und schreiben, was ein langwieriger Prozess ist. Für den Unterricht dieser Kinder haben wir uns für dieses Jahr vorgenommen ein Set von 4 Kopfhörern, mit Mikrophon und Verstärker, anzuschaffen. Dazu braucht es passende Tische. Dies wird ca. 1000 Euro kosten.

Jaipravin ist mit 8 Monaten unser jüngstes Baby. Er hatte keinen guten Start ins Leben - wegen Sauerstoffmangel bei der Geburt musste er für 16 Tage im Wärmebett auf der Intensivstation bleiben. Jaipravin ist in seiner gesamten Entwicklung zurückgeblieben und kommt seit Dezember 3x pro Woche zur Physiotherapie, Stimulation und Gesundheitsfürsorge. Das Kind ist unehelich geboren - der Vater hat sich „abgeseilt“ - die Mutter lebt bei ihren Eltern, was in den Dörfern



hier eine große Schande ist. Deswegen ist es uns wichtig auch die junge, unsichere Mutter zu unterstützen. Mutter und Kind werden deutlich aktiver.

Eine Besucherin aus den Staaten hat eine Clownshow angeboten. Bei Deepam gibt es immer Kinderlachen, aber soviel haben wir alle zusammen schon lange nicht mehr gelacht. Unsere Kinder waren richtig dabei und gar nicht scheu. Sie konnten sich besonders damit identifizieren, dass dem Clown ständig alles wieder herunterfiel und er alle Kleidungsstücke falsch anzog.

Im Februar hatten wir Besuch von Gerda Büker, Anne Bucher und Annette Massmann, der Geschäftsführerin der Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe in Bochum. Sie kamen nach Südindien um die Projekte zu besuchen, die sie fördern. Für Deepam bietet die Zukunftsstiftung in Bochum die kostenlose und absolut zuverlässige Spendenverwaltung an. Unseren Spendern wird eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt zugestellt. Wir sind sehr dankbar für diesen Service und die angenehme Zusammenarbeit. Auf der Website, www.entwicklungshilfe3.de, können Sie mehr über das Konzept und die Projekte der Zukunftsstiftung lesen. Folgend einige Zeilen unserer Besucherinnen: *„Montagmorgen. Der Bus, der die Kinder abholt, nimmt sowohl uns drei Besucher als auch ein Fahrrad auf. An den Anblick fremder Gesichter sind die Kinder gewöhnt, interessanter ist das Fahrrad. Langsam schieben sich zwei Kinder von den hinteren Plätzen nah an das Rad: Ihre Hände fassen Lenker und Stange. Schließlich braucht das Fahrrad festen Halt. In den Dörfern am Strand steigen Kinder zu. Ganz selbstverständlich und fröhlich nehmen sie ihren Raum ein. Bei Deepam gehen die Kinder auf ihre Betreuer zu. Bald ist jeder in die kleinen Pflichten eingebunden: Sie fegen und sammeln die Blätter des Banyan-Baumes auf, die über Nacht reichlich abgeworfen wurden. Fast unmerklich beginnt für die größeren der Unterricht in den luftigen, hellen Räumen des Obergeschosses. Angelika führt uns während unserer Besuchertage durch das Haus, stellt uns die Mitarbeiter und Kinder vor, erklärt uns Abläufe und Problemlagen, während um uns herum der Fluss des Deepam-Alltags strömt. Abgestimmt und heiter. Es erscheint uns so, als spiegelten die schönen Räume, die fließenden Abläufe den von Angelika und Selvi mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gestalteten Frei- und Schutzraum für die Kinder, die hier mit ihren Einschränkungen und Belastungen wahrgenommen und gefördert werden. Froh über die während unseres Besuchs gewonnenen Eindrücke wünschen wir Deepam weiterhin gutes Gelingen und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.“*

Bitte schauen Sie in die Website unseres Deepam Freundeskreises: www.deepam-auroville.de Unter Aktuellem gibt es Neues zu entdecken. Es besteht auch die Möglichkeit Online zu spenden. Am 5.7., von 10-17 Uhr, wird der Deepam Freundeskreis mit einem Infostand bei der von der Stadt Karlsruhe organisierten „Meile des Engagements“ vertreten sein.

Im Mai und Juni werde ich wieder in Deutschland sein. Sie können mich bei meiner Mutter erreichen, Tel. Nr.: 07243/2519.

Mit freundlichen Grüßen aus Südindien,
auch von unseren Kindern und Mitarbeitern bei Deepam,

Angelika Ehrle